

Landeshauptstadt Magdeburg
Änderungsantrag

DS0627/08/2 öffentlich

Zum Verhandlungsgegenstand	Datum
DS0627/08	13.03.2009

Absender	
Stadtrat Jürgen Canehl (fraktionslos) Stadtrat Thorsten Giefers (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)	
Gremium	Sitzungstermin
Stadtrat	26.03.2009

Kurztitel
Mittelfristiger Schulentwicklungsplan 2009/10 - 2013/14

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert, die Sanierung des denkmalgeschützten Schulgebäudes Albert-Vater-Straße 72 (zz. noch Sekundarschule Friedrich-Naumann und Grundschule „Am Westernplan“) in das Konjunkturpaket II der Bundesregierung aufzunehmen.

Begründung:

Die Sanierung des großen Schulgebäudes Stadtfeld Ost ist die wesentliche Voraussetzung zur Umsetzung der Beschlussvorschläge des mittelfristigen Schulentwicklungsplans.

Das ursprünglich im PPP-Paket 3 vorgesehene Schulgebäude ist in hohem Maße sanierungsbedürftig. Mit Ausnahme der Fenster wurden in den letzten Jahren alle anderen Sanierungsarbeiten im Hinblick auf die durchgreifende Sanierung zurückgestellt. Dies gilt insbesondere für die Sanitärräume, Sportanlagen und die Anforderungen an die Sporthalle. Lediglich im Treppenhaus und in einigen Klassenräumen der Grundschule wurden mit Hilfe der Eltern Verschönerungsarbeiten durchgeführt.

Nach Beratung in den Ausschüssen BSS und StBV hat der Stadtrat am 10.04.2008 einstimmig beschlossen, dass der Standort Albert-Vater-Straße 72 aus dem PPP-Paket herausgenommen wird und diese Maßnahme als Priorität 1 im Schulbauprogramm EFRE dem Land gemeldet wird.

Der Oberbürgermeister und der Beigeordnete für Kultur, Schule, Sport haben immer wieder vermittelt, dass kein Zweifel daran besteht, dass das Kultusministerium die Prioritätensetzung der Stadt achtet und entsprechend verfahren wird. Überraschenderweise hat das Ministerium allerdings gem. bei der Stadt am 11.03.2009 eingegangenem Schreiben anders entschieden.

Es ist deshalb aus folgenden Gründen dringend erforderlich eine andere Absicherung der Modernisierung des Schulgebäudes zu finden:

Der Auszug der Friedrich-Naumann-Schule ist in vollem Gange. Viele Klassenräume stehen bereits leer. Der Anne-Frank-Schule und der GS Stormstraße ist kaum zuzumuten, aus einem unsanierten Gebäude in ein anderes unsaniertes Gebäude einzuziehen. Das durch Umzug der Fröbel-Schule freiwerdende Gebäude in der Kleinen Schulstraße kann nicht privatisiert werden. Hier können also keine Grundstückserlöse erzielt werden. Auch für das Schulgrundstück Moldenstraße können keine Grundstückserlöse erzielt werden. Die Umsetzung der mittelfristigen Schulentwicklungsplanung ist also stark gefährdet.

Die Hoffnung, dass die Albert-Vater-Straße 72 beim zweiten Teil des EFRE-Programms mehr Erfolg hat, wird von den Antragstellern nach Rücksprache mit Landtagsabgeordneten aus dem Bildungsausschuss nicht geteilt. Das Hauptkriterium liegt in dem überzeugenden pädagogischen Konzept. Drei Schulen, die in der Albert-Vater-Straße 72 aus logistischen Gründen räumlich vereinigt werden, werden auch im zweiten Anlauf nicht das beste pädagogische Konzept vorlegen können. Weiterhin wird vorgeschlagen, die Planungs- und Kostengrundlagen dahingehend zu überprüfen, in wieweit das Bauvolumen noch reduziert werden kann.

Nach der Absage des Kultusministeriums gibt es nur die Alternative Konjunkturpaket.

.....
Stadtrat Thorsten Giefers
Bündnis 90/Die Grünen

.....
Jürgen Canehl
Stadtrat (fraktionslos)